Geschichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **29 (1936)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Assyrischer König mit Gefolge.

DIE WICHTIGSTEN DATEN DER WELT- UND SCHWEIZERGESCHICHTE.

I. ALTERTUM

bis zum Beginn der Völkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

Vor Christus.

a. Ägypten.

3300 König Menes gründet das alte Reich. Hauptstadt Memphis. Pharaonen, Pyramiden, Mumien. Zeichenschrift (Hieroglyphen). 26 Dynastien.

2200 Das mittlere Reich. Unter- und Mittel-Ägypten, Theben.

1600 Vertreibung d. fremd. Hirtenkönige. Neues Reich. Hauptstadt Theben.

1300 Ramses der Grosse.

671 Die Assyrer unterwerfen Ägypten.

655 Psametich stellt Ägyptens Selbständigkeit wied. her. Neue Hauptstadt Saïs.

525 Die Perser unter Kambyses erobern Ägypten.

b. Babylonier und Assyrer.

2150 Babylon, Hauptstadt eines grossen Reiches am mittleren und unteren Euphrat.

1500 Die Assyrer (Hauptstadt Ninive) unterwerfen Babylon.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.

605—561 Unter Nebukadnezar zerstören die Babylonier Jerusalem (586).

539 Cyrus, König von Persien, zerstört Babylon.

c. Hebräer (Israeliten).

2000 Abraham in Kanaan, Isaak, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.

1320 Auszug aus Ägypten unter Führung von Moses. Gesetzgebung am Sinai.

1280 Eroberung v. Palästina.

1020 Saul erster König der Juden. Theokratische Monarchie (betrachtet Gott als obersten Regenten des Staates).

1000 David. Jerusalem Hauptstadt.

970 Salomo der Weise.

933 Zerfall des Reiches. Juda u. Israel, die Propheten.

722 Die Assyrer erobern das Reich Israel.

586 Nebukadnezar, König v. Babylon, erobert Judäa u. zerstört Jerusalem. Babylonische Gefangenschaft.
539—332 Die Juden unter persischer Herrschaft. Cyrus gestattet den Wiederaufbau Jerusalems.
167 Dynastie der Makkabäer. Judäer unabhängig.
63 Judäa den Römern zinspflichtig.
1 Christus geboren.

Nach Christus.

70 Titus, Sohn des Kaisers Vespasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.

Vor Christus.

d. Die Phöniker, Karthager, Inder und Perser.

1500 Aufblühen Phöniziens (westlich vom Libanon). Städte Sidon und Tyrus. Handel und Schiffahrt.
1000—907 Blütezeit Phöniziens unter Hiram.
850 Gründung von Karthago (d. h. Neustadt), ferner Cadiz und Sevilla in Spanien u. a.
606 Phöniker von den Babyloniern bezwungen.
539 Phöniker den Persern untertan.
530 Buddha (d. h. der Erweckte) begründet in Indien eine neue Religion.
527-522 Der Perserkönig Kambyses erobert Ägypten.
330 Vernichtung des persischen Reiches durch Alexander den Grossen

e. Die Griechen.

Die Heroen- oder Heldenzeit, Sagen von Herakles, Theseus, Minos, Perseus, Orpheus, Prometheus, Argonautenzug. Jason, Krieg der Sieben.
1193—1184 Trojanischer Krieg.
1100 Dorische Wanderung.
820 Lykurg als Gesetzgeber. Sparta Vorort des peloponnesischen Städtebundes.
776 Die 1. olympischen Spiele.
743—724 Erster messenischer Krieg.
645—628 Zweiter messenischer Krieg.
620 Drakons Gesetzgebung in Athen.
594 Solons Gesetzgebung in Athen.
493 Erster Zug der Perser gegen Griechenland.
490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon. Miltiades, Themistokles.
480 Dritter Perserzug, Xerxes. Schlacht bei den Thermopylen und Seesieg b. Salamis. Leonidas, Xerxes.
464—429 Athens Blütezeit. Literatur, Handel. Perikleisches Zeitalter.
431—404 Peloponnes. Krieg.
415—413 Zug der Athener gegen Syrakus, Alcibiades.
399 Tod des Sokrates.
336—323 König Alexander der Grosse von Mazedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granikus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.

f. Die Römer.

753 Sagenhafte Gründung Roms. (Romulus, Remus.)
753—510 Rom unter Königen. Vertreibung der Tarquinier.
510—264 Rom als Republik Ständekämpfe, Patrizier und Plebejer. Italische Kriege.
494 Sagenhafte Auswanderung der Plebejer auf den heiligen Berg. Agrippa.
457 Einsetzung der Volkstribunen.
343—290 Die Samnitenkriege.
295 Schlacht bei Sentinum.
282—272 Krieg mit Tarent. König Pyrrhus. Niederlagen bei Heraklea und Askulum.

266 Ganz Italien römisch.
264—133 Ausseritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrschaft. Kämpfe mit Karthago.
219—168 Hannibal, die Scipionen. Kriege im Osten. Mazedonische und syrische Kriege.
216 Schlacht bei Cannae.
146 Zerstörung von Karthago und Korinth.
133—121 Die Zeit der Bürgerkriege. Gracchische Unruhen.
113—101 Krieg gegen die Cimbern u. Teutonen. Schlachten bei Aquae Sextiae und Vercellae.
107 Die Helvetier unter Diviko besiegen ein römisches Heer bei Agen.
88—79 Bürgerkrieg. Marius, Sulla. 77 Pompejus.
63 Catilinarische Verschwörung.
58 Besiegung der Helvetier bei Bibrakte (westlich von Autun in Gallien) und Eroberung Galliens durch Julius Cäsar.
49—45 Bürgerkrieg zwischen Cäsar u. Pompejus. Triumvirat.
44 Ermordung Cäsars.
30—476 n. Chr. Rom unter Kaisern.
29 Augustus röm. Kaiser. Blüte der römisch. Literatur. Virgil, Ovid, Horaz, Titus Livius.

Nach Christus.

9 Der röm. Feldherr Quintilius Varus wird vom Cheruskerfürsten Arminius (Hermann) im Teutoburgerwalde besiegt.
64—311 Zeit der Christenverfolgungen durch verschiedene römische Kaiser.
69 Helvetischer Aufstand, Julius Alpinus.
323 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum z. Staatsreligion.
337 Teilung des röm. Reiches.
375 Beginn der Völkerwanderung.

Bestattung Alarichs im Busento.

II. MITTELALTER.

375—444 Die Hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.
410 Der Westgotenkönig Alarich erobert Rom.
5. Jahrhundert. Die Burgunder und Alemannen und

andere Germanen lassen sich in der Schweiz nieder.

449 Angelsachsen setzen nach Britannien über.

476 Untergang des weströmischen Reiches.

493 Theodorich der Grosse gründet das Ostgotenreich. Hauptstädte Ravenna und Verona.

496—507 Der Frankenkönig Chlodwig besiegt die Alemannen, Burgunder und Westgoten und wird Christ.

568 Gründung des Langobardenreiches in Italien durch König Alboin.

600 Gregor I., Bischof von Rom, bringt das Papsttum zu allgemeiner Anerkennung.

600 Der hl. Gallus begründet das Kloster St. Gallen.

622 Mohammeds Flucht von Mekka nach Medina. Stiftung der Religion des Islam.

732 Der fränkische Majordomus Karl Martel schlägt die Araber zwischen Tours und Poitiers und rettet damit die abendländische Christenheit.

754 Pipin der Kleine wird König der Franken.

768—814 Karl der Grosse, König des Frankenreichs und römischer Kaiser.

843 Teilungsvertrag von Verdun.

870 Vertrag zu Mersen, Beginn der Selbständigkeit Deutschlands und Frankreichs.

860 Stiftung des Klosters Einsiedeln.

919—1024 Deutschland unter dem sächsischen Herrscherhaus. Heinrich I., Otto der Grosse, Heinrich II.

1024—1125 Deutschland unter den salisch-fränkischen Kaisern.

1033 Konrad II. erwirbt Burgund. Die Schweiz gehört zum Deutschen Reiche.

1073—1085 Papst Gregor VII., Zölibat.

1077 Heinrich IV. büsst vor Gregor in Canossa.

1096—1270 Zeitalter der Kreuzzüge. Gottfried von Bouillon, die geistlichen Ritterorden. Das Ritterwesen.

1100—1218 Herzöge von Zähringen.

1138—1254 Haus der Hohenstauffen in Deutschland.

1147—1149 Zweiter Kreuzzug, erfolglos, Bernh. v. Clairvaux.

1152—1190 Friedrich I., Barbarossa.

1177 Herzog Berchtold IV. von Zähringen gründet Freiburg.

1189—1192 Dritter Kreuzzug, Barbarossa, Richard Löwenherz von England, Philipp II. von Frankreich. Jerusalem bleibt im Besitz des Sultans Saladin.

1191 Herzog Berchtold V. von Zähringen gründet Bern.

1198—1216 Papst Innocenz III., grösste Macht der Kirche, Gründung der Franziskaner- und Dominikanerorden. Beginn der Inquisition.

1212—1250 Friedrich II., deutscher Kaiser, Ghibellinen und Welfen.

1215 Magna Charta, Grundlage der englischen Verfassung.

1231 Freibrief der Urner (König Heinrich). 1240 Schwyzer reichsfrei. (Friedrich II.).

1256—1273 Interregnum, Faustrecht.

1273—1291 Rudolf I. v. Habsburg stellt die Ordnung wieder her.

1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte.

1298—1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet).
1309 Anerkennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch Heinrich VII.
1315 Schlacht bei Morgarten, Erneuerung des Bundes in Brunnen.
1332 Luzern tritt in den Bund der Eidgenossen.
1339 Sieg der Berner bei Laupen.
1351—1353 Zürich, Glarus, Zug und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten.
1375 Einfall der Gugler, Buttisholz, Fraubrunnen.
1386 Schlacht b. Sempach, Arnold von Winkelried.
1388 Mordnacht von Weesen, Schlacht bei Näfels.
1401—1408 Appenzeller Freiheitskriege (Schlachten bei Speicher und am Stoss).
1414—1418 Konzil zu Konstanz, Huss verbrannt.
1415 Eroberung des Aargau, erstes gemeinsames Untertanenland.
1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. Peter Kollin.
1424 Grauer Bund in Rätien.
1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orléans. Sieg über die Engländer.
1436—1450 Der alte Zürcherkrieg, Schwyz und die übrigen Eidgenossen gegen Zürich, Österreich und Frankreich.
1443 Sieg der Eidgenossen bei St. Jakob a. d. Sihl.
1444 Mord von Greifensee. Schlacht bei St. Jakob a. der Birs.
1446 Gefecht bei Ragaz.
1453 Die Türken erobern Konstantinopel.
1460 Eroberung des Thurgau, gemeinsame Vogtei.
1474—1477 Burgunderkriege, 1474 Gefecht bei Héricourt, 1476 Schlachten bei Grandson und Murten, Waldmann, Adrian von Bubenberg, Hallwyl, Hertenstein. 1477 Schlacht bei Nancy.
1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling.
1481 Stanser Verkommnis, Nikolaus von Flüe als Friedensstifter. Freiburg und Solothurn werden in den eidgenössischen Bund aufgenommen.

III. NEUERE GESCHICHTE.

1492 Entdeckung Amerikas d. Christoph Kolumbus.
1497 Vasco da Gama umschifft Afrika und findet den Seeweg nach Ostindien.
1499 Schwabenkrieg, Schlachten bei Frastenz, an der Calven und bei Dornach. Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.
1501 Basel und Schaffhausen werden in den Bund aufgenommen.
1513 Appenzell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.
1513—1515 Söldnerkrieg in Italien, Novara u. Marignano.
1517—1519 Beginn der Reformation, Luther u. Zwingli.
1521 Reichstag zu Worms, Luthers Bibelübersetzung.
1521—1526 Krieg Karls V. gegen Franz I. um Italien.
1529 Erster Kappelerkrieg (v. Landammann Aebli u. Niklaus Manuel geschlichtet).
1529 Die evangelischen Reichsstände protestieren zu Speyer gegen das Wormser Edikt (daher Prote-

Kolumbus und seine Gefährten sichten Land.

stanten), Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.
1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfasst.
1531 Zweiter Kappelerkrieg. Tod Zwinglis.
1536 Eroberung der Waadt durch die Berner. Hans Franz Nägeli.
1536–1564 Reformation in Genf durch Calvin.
1540 Ignaz von Loyola gründet den Jesuitenorden.
1546–1547 Schmalkaldischer Krieg.
1555 Augsburg. Religionsfriede.
1558–1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der englischen Seemacht.
1562–1598 Hugenottenkriege (1572 Pariser Bluthochzeit).
1588 Die Engländer besiegen die spanische Flotte „Armada".
1597 Trennung Appenzells in Inner- u. Ausser-Rhoden.
1602 Escalade in Genf.
1618–1648 Dreissigjähriger Krieg. Wallenstein, Tilly.
1630 Gustav Adolf landet in Deutschland (schlägt Tilly bei Leipzig).
1632 Schlacht bei Lützen. Sieg und Tod Gustav Adolfs.
1634 Wallensteins Ermordung. Die Kaiserlichen schlagen die Schweden bei Nördlingen.
1635 Schwedisch-französischer Krieg, Oxenstierna, Kardinal Richelieu.
1648 Westfälischer Friede. Unabhängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.
1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, englische Republik.
1653 Bauernkrieg in Bern, Luzern, Solothurn u. Basel. Leuenberger, Schybi.
1656 Erster Villmergerkrieg. Niederlage der Berner.
1661–1715 Selbstregierung Ludwigs XIV. Glanzzeit der Wissenschaften und Künste. Franz. Klassik. Corneille, Racine, Lafontaine, Molière.
1675 Der grosse Kurfürst schlägt die Schweden bei Fehrbellin.
1689–1725 Zar Peter der Grosse macht Russland zu einer europäischen Grossmacht.
1700–1721 Nordischer Krieg. Peter der Grosse von Russland mit Sachsen, Polen und Dänemark gegen Karl XII. von Schweden.

1701—1714 Span. Erbfolgekrieg.
1712 Zweiter Villmergerkrieg, Niederlage der katholischen Orte.
1713 Friede zu Utrecht. 1714 Friede zu Rastatt.
1740 Friedrich II., der Grosse, König von Preussen, und Maria Theresia, Kaiserin von Österreich.
1749 Henzi-Verschwörung in Bern.
1756—1763 Siebenjähriger Krieg. Preussen behält Schlesien. Frankreich tritt Kanada an England ab.
1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft. Iselin, Balthasar, Hirzel, Zimmermann, Salis, Haller, Gessner, Lavater, Pestalozzi, Johannes von Müller.
1766 Lothringen und Korsika werden französisch.

Verteidigung der Tuilerien durch die Schweizergarde.

IV. NEUZEIT.

1775—1783 Nordamerikan. Freiheitskrieg. Washington. Lafayette. 1776 Unabhängigkeitserklärung.
1789—1793 Französische Revolution. 1789 Nationalversammlung, Mirabeau. 1791—1792 Gesetzgebende Versammlung.
1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizergarde. Gefangennahme Ludwigs XVI. und seiner Familie. Septembermorde in Paris, Danton. Frankreich Republik.
1793 Hinrichtung Ludwigs XVI.
1793—1794 Schreckensherrschaft in Frankreich, Robespierre. Marie Antoinette hingerichtet. Hinrichtung Robespierres. Beginn der gegen Frankreich gerichteten Koalitionen.
1796 Siegreicher Feldzug Bonapartes in Italien.
1798 Verzweiflungskampf der Berner, Schwyzer, Glarner und Nidwaldner usw. gegen die Franzosen (Schauenburg u. Brune). Helvetische Einheitsrepublik.
1798—1799 Napoleon in Ägypten.

1799—1803 Kampf in der Schweiz zwischen Unitariern (Einheitsfreunden) und Föderalisten (Staatenbund). Stecklikrieg. Napoleon vermittelt und beruft Schweizer Abgeordnete nach Paris. Mediationsakte. Der 13-örtigen Eidgenossenschaft werden 6 neue Kantone beigefügt: St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt.

1804—1814 Napoleon I., Kaiser der Franzosen.

1805 Dritte Koalition gegen Frankreich, Nelsons Seesieg bei Trafalgar. Napoleon besiegt die Russen und Österreicher bei Austerlitz.

1806—1807 Sieg der Franzosen bei Jena und Auerstedt. Napoleon verfügt v. Berlin aus die Kontinentalsperre gegen England.

1809 Krieg Frankreichs gegen Österreich. Napoleons Niederlage bei Aspern und Sieg bei Wagram. Friede zu Wien. Andreas Hofer 1810 erschossen.

1812 Napoleons Feldzug nach Russland. Brand v. Moskau. Kämpfe an der Beresina.

1813—1814 Deutscher Befreiungskrieg. Völkerschlacht bei Leipzig. Die Verbündeten in Paris. Napoleon nach Elba.

1815 Napoleons Rückkehr und hunderttägige Herrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blücher und Wellington. Verbannung Napoleons nach St. Helena. Zweiter Friede zu Paris.

1814—1815 Neue Bundesverfassung der Schweiz. 22 Kantone, neu: Wallis, Neuenburg, Genf. Kongresse zu Wien u. Paris. Anerkennung der Schweizer Neutralität.

1821 Napoleon †.

1821—1829 Befreiungskämpfe der Griechen gegen die türkische Herrschaft.

1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Louis Philippe, König 1830 bis 1848.

1830 Verfassungsänderungen in vielen Schweizerkantonen.

1839 Züriputsch. Sturz der liberalen Regierung.

1844—1845 Freischarenzüge.

1847 Sonderbundskrieg. Gefecht bei Gislikon. General Dufour.

1848 Pariser Februar-Revolution.

1848—1852 Frankreich Republik.

1848 Neue Schweizer Bundesverfassung. Bundesstaat.

1852—1870 Napoleon III. Kaiser der Franzosen.

1854—1856 Krimkrieg.

1856—1857 Neuenburger Handel. Vermittlung Napoleons III. Preussen verzichtet.

1859 Krieg Frankreichs und Sardiniens gegen Österreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.

1861 Einigung Italiens.

1861—1865 Amerikanischer Bürgerkrieg. Abschaffung der Sklaverei.

1864 Genfer Konvention; Verband des Roten Kreuzes, Henri Dunant.

1866 Der deutsche Krieg. Moltke besiegt die Österreicher bei Königgrätz.

1867 Norddeutscher Bund, Bismarck Bundeskanzler.

1870—1871 Deutsch-französischer Krieg. König Wilhelm I., Napoleon III. Wilhelm I., deutscher Kaiser. Friede von Frankfurt, Schweizer Grenzbesetzung, Bourbaki-Armee.

1877—1878 Russisch-türkisch. Krieg. Berliner Kongress.

1878 Annahme der revidierten Bundesverfassung. Weltpostverein gegründet

1882 Gotthardbahn eröffnet.

1883 Dreibund: Deutschland, Österreich, Italien.

1894—95 Japan.-chines. Krieg.

1897 Türkisch-griech. Krieg.

1898 Krieg zwischen den U.S.A. (Amerika) und Spanien.

1899—1902 Buren-Krieg.

1900 China, Aufstand gegen die Fremden.

1904 Russisch-japan. Krieg.

1909 Revolution in der Türkei; Fürstentum Bulgarien wird Königreich.

1910 Portugal wird Republik.

1911 Italien erklärt der Türkei wegen Tripolis den Krieg. Frankreichs Protektorat über Marokko. Revolution in China; Abdankung der Mandschudynastie; 1912 China wird Republik.

1912 Inkrafttreten schweiz. Zivilgesetzbuch. Bundesgesetz über Unfall- u. Krankenversicherung. Friedensschluss in Lausanne Türkei—Italien (Tripolis). Krieg v. Bulgarien, Griechenland, Serbien u. Montenegro gegen die Türkei.

1913 Krieg der Balkanstaaten gegen Bulgarien.

1914 28. Juni: Attentat von Serajewo. 28. Juli bis 4. August: Kriegserklärungen Österreichs an Serbien, Deutschlands an Russland und Frankreich. Ausbruch des Weltkrieges. Mobilmachung der schweizerischen Armee z. Schutze der Landesgrenzen. Kriegserklärung Englands an Deutschland. Marneschlacht, Kämpfe in Flandern, an den masur. Seen, in Galizien, Polen und Serbien, zur See bei den Falklandinseln.

1915 Im Westen Schützengrabenkrieg. Kämpfe in den Karpathen, in Polen, an den Dardanellen. Italien tritt in den Krieg. Kämpfe in Serbien.

1916 Offensive der Deutschen gegen Verdun, der Alliierten am Somme-Fluss. Kämpfe in Rumänien, längs der österreichisch-italienischen Grenze, Seeschlacht bei Jütland.

1917 Nordamerika tritt in den Krieg. Rückzug der Deutschen im Westen. Revolution in Russland. Der Zar dankt ab. Italienische Niederlage bei Caporetto.

1918 Wilsons Friedensprogramm (14 Punkte). Schlachten an der Somme, Oise und Aisne, in der Champagne, in Mazedonien und Venezien. Rückzug der Deutschen. — 11. November: Unterzeichnung des Waffenstillstandes. — Man schätzt die Opfer d. Weltkrieges auf 10 Millionen Menschen. September bis November: Kapitulation Bulgariens und der Türkei. Waffenstillstand der Italiener mit Österreich. Revolution in Deutschland. Zusammenbruch Österreichs. Gründung von Polen, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, der Tschechoslowakei und Jugoslaviens.

1919 Friedensschlüsse von Versailles, St. Germain, Neuilly, Trianon, Sèvres. Deutschland Republik.

1920 Die Schweiz im Völkerbund. 1. Völkerbundsversammlung in Genf.

1921 Deutsch-amerikan. Friedensvertrag genehmigt.

1922 Ägypten souveräner Staat. Staatsstreich in Italien. Mussolini.

1923 Türkei wird Republik.

1924 Griechenland Republik.

1925 Konferenz von Locarno: Sicherung des Friedens (Briand und Stresemann).

1926 Beitritt der U. S A. zum Weltgerichtshof. Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.

1928 Kellogg-Pakt (Aechtung des Krieges).

1929 Wiederherstellung des Kirchenstaates.

1930 Nationale Bewegung in Indien (Gandhi). Briand regt die Organisation eines gesamteuropäischen Bundes (Paneuropa) an.

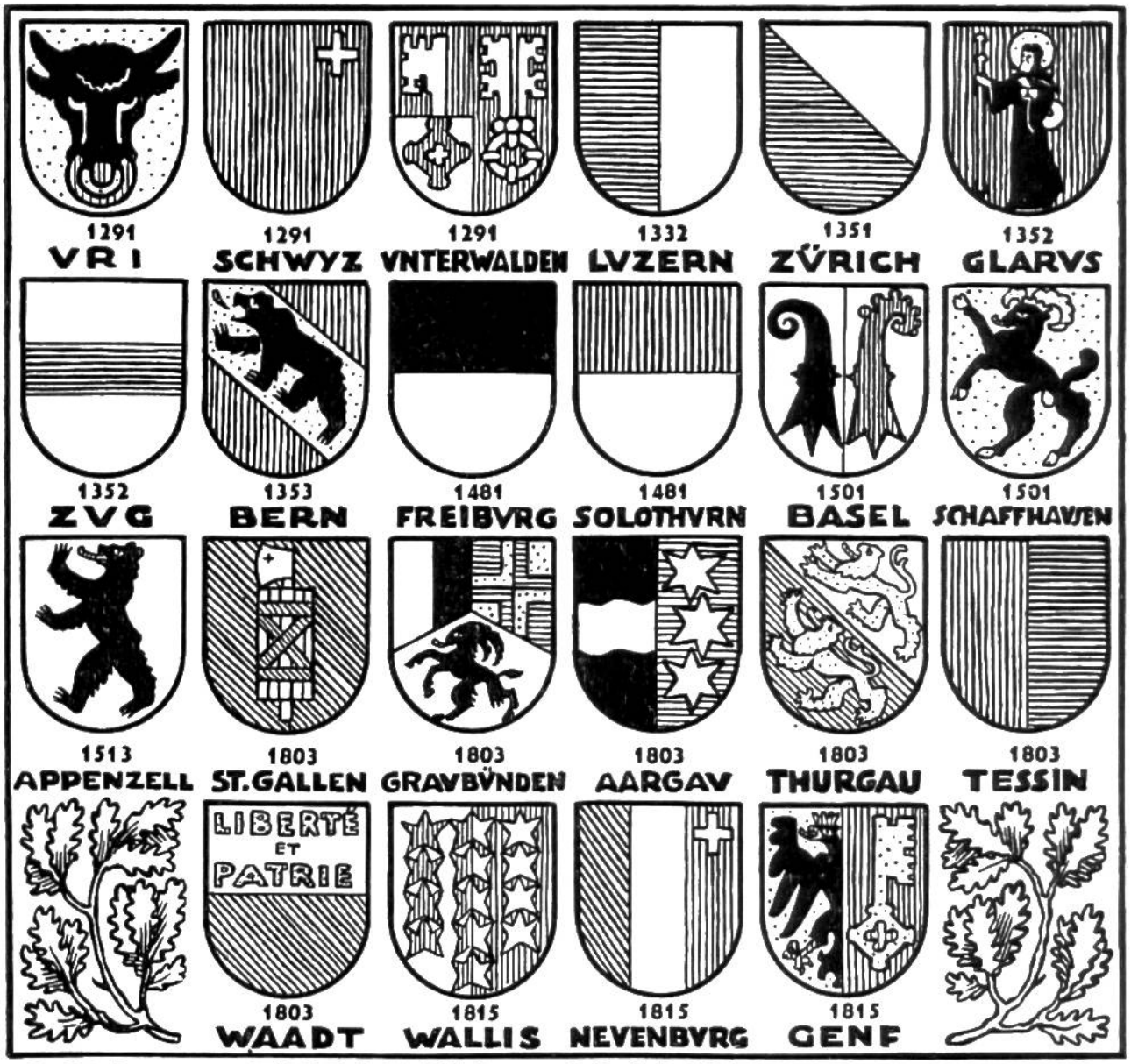
1931 Spanien Republik. Japans Eroberungs-Feldzug in der Mandschurei.

1932 Neuer mandschurischer Staat (Mandschukuo) gegründet. Die Reparationen werden beseitigt (Lausanner Konferenz). Die Türkei im Völkerbund.

1933 Adolf Hitler wird deutscher Reichskanzler, Diktatur. Japan tritt aus dem Völkerbund. Paraguay erklärt Bolivien den Krieg. Waffenstillstand zwischen Japan und China. Weltwirtschaftskonferenz in London. Deutschland tritt aus dem Völkerbund und verlässt die Abrüstungskonferenz.

1934 15. Januar: Erdbeben in Indien, 100 000 Tote. 27. Januar: 10-jähriger Friedenspakt zwischen Deutschland und Polen. 17. Februar: König Albert von Belgien †. Nachfolger: sein Sohn, Leopold III. 25. Juli: Unruhen in Österreich, Bundeskanzler Dollfuss getötet. 2. August: Reichspräsident v. Hindenburg †. Reichskanzler Adolf Hitler wird auch Reichspräsident. 18. Sept.: Russlands Eintritt in den Völkerbund. Oktober: Revolution in Spanien (Katalonien) misslingt. 5. Dez.: Blutiger Zusammenstoss zwischen italien. und abessin. Truppen bei Wal-Wal. 10. Dez.: Konflikt zwischen Jugoslavien und Ungarn wegen des Attentats von Marseille (9. Okt. König Alexander II. v. Jugoslavien ermordet) vom Völkerbund erledigt.

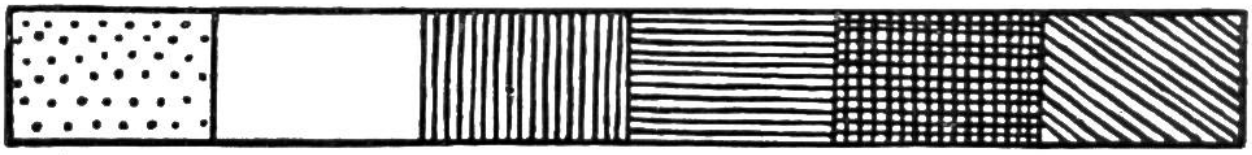
1935 5.—7. Jan. Verständigung zwischen Frankreich und Italien in Rom. 13. Jan.: Das Saarvolk stimmt für die Rückkehr zu Deutschland (Internat. Schutztruppen). 23./24. Febr.: Eidgen. Abstimmung über Verlängerung der Rekrutenschulen: 507 000 Ja, 429 000 Nein. März: Revolution in Griechenland niedergeschlagen. 16. März: Deutschland führt entgegen dem Vertrag von Versailles die allgemeine Wehrpflicht ein. 13. April: England, Frankreich und Italien stellen in Stresa ihre Übereinstimmung in den wichtigsten europ. Fragen fest. 2. Mai: Unterzeichnung des russisch-französischen Paktes. 31. Mai: Erdbeben in Belutschistan, 60 000 Tote. 14. Juni: Feindseligkeiten im Chaco eingestellt. Frieden zwischen Bolivien und Paraguay.



SCHWEIZERISCHE KANTONSWAPPEN

Die Jahreszahlen bedeuten das Eintrittsdatum in den Bund. Bund der 3 Waldstätte, 1291—1332: Uri, Schwyz und Unterwalden. Bund der 4 Waldstätte, 1332—1351, durch Hinzutritt von Luzern. Bund der acht alten Orte, 1353—1481, durch Hinzutritt von Zürich, Glarus, Zug, Bern. Bund der 13 alten Orte, 1513—1803, durch Hinzutritt von Freiburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen und Appenzell. Bund der 19 Kantone, 1803-1815, durch Hinzutritt v. St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt, Bund der 22 Kantone, von 1815 an, durch Hinzutritt von Wallis, Neuenburg und Genf. Wiener Kongress.

Farbendarstellung in einfarbigen heraldischen Zeichnungen



gelb (Gold) weiss (Silber) rot blau schwarz grün